

Urheberrechtsschutz

Der Inhalt dieses PDF-Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Er darf für private wissenschaftliche Zwecke ausgedruckt oder heruntergeladen werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte in gedruckter oder elektronischer Form ist ohne vorgängiges schriftliches Einverständnis des Urs Graf Verlags nicht gestattet.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an den Urs-Graf Verlag GmbH, Hasenbergstrasse 7, CH-8953 Dietikon-Zürich, Schweiz
T +41 (0)44 740 44 44, F +41 (0)44 740 57 41, E-Mail: info@urs-graf-verlag.com

Webseite Kataloge: www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog

Urs Graf Verlag GmbH

Kataloge Online

Ein einzelnes Zeichen können Sie durch ein ? ersetzen.
* steht für beliebig viele Zeichen.

Bibliothek

Signatur

Datierung

Herkunft

Vorbesitzer

Person

Titel, Orte, Sachen

Ikonografie/Buchschmuck

Textanfänge

Online zugängliche Kataloge

Schaffhausen, Ministerialbibliothek	Einleitung (2.5 MB)	ganzer Katalogteil (1.1 MB)
Schaffhausen, Stadtbibliothek	Einleitung (3.2 MB)	ganzer Katalogteil (584 KB)
Porrentruy, Bibliothèque cantonale jurassienne	Einleitung (2.4 MB)	ganzer Katalogteil (720 KB)
St. Gallen, Stiftsarchiv: Abtei Pfäfers	Einleitung (1.5 MB)	ganzer Katalogteil (512 KB)
Trogen, Kantonsbibliothek: Sammlung Carl Meyer	Einleitung (3.7 MB)	ganzer Katalogteil (580 KB)
Aarau, Kantonsbibliothek und Staatsarchiv Samen, Benediktinerkollegium: Klöster Muri und Hermetschwil	Einleitung (4.1 MB)	ganzer Katalogteil (1.7 MB)

Impressum **Urs-Graf Verlag GmbH** | Hasenbergstrasse 7 | CH-8953 Dietikon

Pergament, 33 Blätter
Südwestdeutsch, um 11.-13. Jahrhundert

Die Fragmentensammlung Min. B wurde aus entfernten Spiegel- und Vorsatzblättern von C. Stuckert 1914 zusammengestellt. Seitenzählung 1-66.

1-38, 43-46 **Graduale**. 25 x 17, unterschiedlich beschnitten. Blindliniierung. Schriftraum 19-19,5 x 11, 22 Zeilen. Karolingische Minuskel des 12. Jhs. von einer Hand. Neumen.

Festangaben und Rubriken in roter Minuskel oder Rustica. Satzmajuskeln rot gestrichelt. Bei den Sonn- und Festtagen 1-5zeilige, meistens 2-3zeilige Ziermajuskeln. S. 29 3zeilige und S. 1 7zeilige Rankeninitiale in roter Federzeichnung mit Knollen und Zierklammern. Ergänzungen von einer Hand des 13. Jhs., zum Beispiel S. 10 Tropus *Postquam factus homo ...*, Corpus troporum III.

Zu diesen Fragmenten gehören auch die Spiegelblätter von Min. 61.

KATALOG der Ministerialbibliothek in Schaffhausen, Viertes Supplement, Schaffhausen 1916, S. 1; AGUSTONI, Musik, 1949, S. 178-180 mit Anm. 12; BRUCKNER, Scriptoria 6, 1952, S. 119; BUTZ, Katalog, 1994, S. 45f., Nr. 29.

39-42 **Sequentiar**. Keine ganze Seite erhalten. Blindliniierung. Zweispaltig. Mit Neumen, S.39f. AH 53 Nr. 190 mit zusätzlicher Buchstabennotation.

47-50 **Kyriale** (Sanctus und Gloria). Französisch, zweite Hälfte 11. Jh. Lokalisierung nach freundlicher Auskunft von W. Arlt. Keine ganze Seite erhalten. Blindliniierung. Zweispaltig. Mit Neumen.

51-64 **Missale**. 27 x 19, teilweise beschnitten. Blindliniierung. Schriftraum 22,5 x 15. Karolingische Minuskel von mindestens zwei Händen. Gesangsteile neumiert. Überschriften in roter Minuskel. Rote Satzmajuskeln. 2-6zeilige Ziermajuskeln. Zu diesen Fragmenten gehören auch die Spiegelblätter von Min. 29 und 36.

65-66 **Konradoffizium**. Ehemals vorderes Spiegelblatt von Min. 81. Fragment aus der gleichen Handschrift Min. 65, 1r (abgelöstes Spiegelblatt). Nach BERSCHIN (s. u.) bildete Min. 65, Bl. I das erste, Min. B, S. 65f. das fünfte Blatt eines Quaternio.

23,5-25 x 15,5-16,5. Blindliniierung. Schriftraum 20 x 12,5, 9 Textzeilen mit Neumen auf vier blind gezogenen, mit den Schlüsselbuchstaben bezeichneten Linien, in Min. 65, 1r mit roter f-Linie und gelber c-Linie. Karolingische Minuskel, erste Hälfte des 12. Jhs.

Min. 65, 1r *Gaude mater ecclesie regis eterni sponsa, que nos secunda prole ... - ... In tempore suo beatus Konradus dedit fructum suum //*.

Fragment B, 66 // *permansit, ut mundo corde regem eterne contempletur glorie ... - ... 65 stationis pervenisti portum //*.

Nach diesen Fragmenten ediert: W. BERSCHIN, Historia S. Kunradi, Ödalscalc-Studien II, in: FDA 95 (1975), S. 120 und 123f., Abbildungen der Fragmente auf Taf. 4-6, zu den Fragmenten S. 108f.; zu den Neumen: M. HUGLO, in: Scriptorium 32 (1978), S. 130*.